



Süddeutsches Institut für  
**Logotherapie &  
Existenzanalyse**  
nach Viktor Frankl

# FACHTAGUNG

des Süddeutschen Instituts für  
Logotherapie & Existenzanalyse

in Kooperation mit der  
Stiftung Logos & Ethos

***NEIN !!!***

## *Widerstand in der NS-Zeit in Europa und Widerstehen heute*

*gegen Ausgrenzung,  
Mobbing,  
Fremdenfeindlichkeit...*



Freitag/Samstag,

**30./31. Okt. 2020**

**Onlineveranstaltung**

# Widerstand in der NS-Zeit in Europa



und **Widerstehen heute** gegen  
Ausgrenzung, Mobbing,  
Fremdenfeindlichkeit...

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – und bis in die 1990er Jahre hinein – galten die Männer und Frauen des Widerstands gegen Hitler den meisten Deutschen als Vaterlandsverräter. Über Jahrzehnte spiegelte sich im Reden über den Widerstand das zwiespältige gesellschaftliche Bewusstsein im Umgang mit der NS-Vergangenheit.

Und heute? Eine kleinere Gruppe von Menschen in Deutschland verherrlicht die NS-Zeit und leugnet den Holocaust. Wiederum andere wollen am liebsten von alledem nichts mehr wissen. Die große Mehrheit aber stellt sich den Schatten der Vergangenheit. Die Konfrontation mit der Vergangenheit begann entscheidend mit der berühmten Rede des damaligen Bundespräsidenten **Richard von Weizsäcker** (1920–2015) zum vierzigjährigen Gedenktag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges.

Am **08. Mai 1985** sagte er:

»Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. – Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen. Wir haben wahrlich keinen Grund, uns am heutigen Tag an Siegesfesten zu beteiligen. Aber wir haben allen Grund, den 8. Mai 1945 als das Ende eines Irrweges deutscher Geschichte zu erkennen; ein Ende, das den Keim der Hoffnung auf eine bessere Zukunft barg.«

Heute, 75 Jahre später, ist es besonders wichtig, uns an diejenigen zu erinnern, die der mörderischen Diktatur Widerstand geleistet haben – in Deutschland wie in anderen europäischen Ländern. Dieser Erinnerungsarbeit im Kontext der europäischen Geschichte, von 1945 bis heute, widmet sich unsere Fachtagung. Sie will aber auch betonen, dass Widerstehen in unseren Tagen erneut und gegenüber menschenfeindlichen Strömungen notwendig geworden ist. Wir suchen nach positiven Vorbildern.

Wir suchen mit Viktor Frankl das JA zum humanen Leben. Wofür ich JA sage und wo ich NEIN sagen muss, darum geht es.

# ORGANISATION

## ● ORGANISATION UND ANMELDUNG

Süddeutsches Institut für Logotherapie & Existenzanalyse

Leitung: Dr. phil. Otto Zsok und Nadja Palombo

Hauptstraße 9 | D – 82256 Fürstenfeldbruck

Fon +49 8141 18041

E-Mail [si@logotherapie.de](mailto:si@logotherapie.de)

Fax +49 8141 15195

Home [www.logotherapie.de](http://www.logotherapie.de)

---

## ● VERANSTALTUNGSORT

Online-Seminar

Teilnahme nur via ZOOM möglich

---

## ● ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung mit anhängendem Formular bis 25. September 2020 per Post, Fax oder E-Mail.

---

## ● TEILNAHMEGEBÜHR

90 € | 70 € für Studierende und Personen mit  
niedrigem Einkommen

Im Preis ist auch ein Skriptum der Referenten enthalten, das wir Ihnen auf Wunsch gerne per Mail zusenden.

# PROGRAMM

## FREITAG, 30. OKTOBER

15.30 –  
16.30 h

**Erster Vortrag: OTTO ZSOK**  
Widerstand aus eigener Haltung und  
Orientierung – damals und heute

Pause (30 Min.)

17.00 –  
18.00 h

**Zweiter Vortrag: JÜRGEN UND INGEBORG  
MÜLLER-HOHAGEN**  
Männer und Frauen gemeinsam in  
Widerstand und Widerstehen

## SAMSTAG, 31. OKTOBER

09.30 –  
10.30 h

**Dritter Vortrag: GREGOR LUKS**  
Vorbilder des Widerstandes gegen den  
NS-Staat – Vom mutigen Aufbegehren  
Einzelner gegen die große Sinnlosigkeit  
und vom Aushalten ihrer Ambivalenzen

Pause (30 Min.)

11.00 –  
12.00 h

**Vierter Vortrag: Otto Zsok**  
(verfasst von BERTHOLD GOERDELER)  
Wie gestaltete Carl Goerdeler die Bildung  
zum Widerstand gegen Hitler?

Mittagspause (2 Stunden)

14.00 h

**Drei Seminare**  
(Dauer jeweils 80 Min. mit einer Pause dazwischen)  
ANGELA GRABOWSKI  
DITZ SCHROER  
INGEBORG UND JÜRGEN MÜLLER-HOHAGEN

18.25 h

Schlusswort

18.30 h

Ende der Veranstaltung

# DOZENTEN



**BERTHOLD GOERDELER**, Jg. 1947, ist Rechtsanwalt und Steuerberater. Er war über 20 Jahre Partner der KPMG. Universitätsstudien in Jura, Volkswirtschaft und Musik. In Logotherapie ausgebildet am Süddeutschen Institut in Fürstenfeldbruck. Enkelsohn von Carl Friedrich Goerdeler (1884 - 1945), der als ein führender Kopf des zivilen Widerstandes in der NS-Zeit am 2. Februar 1945 hingerichtet wurde.



**ANGELA GRABOWSKI**, Unternehmerin seit 1996, Qualitätsmanagement/Umwelt- und Arbeitsschutz; seit 2013 als zertifizierter Asgedom Coach tätig; Lehr- und Prüfungstätigkeit für die Asgedom Coach Akademie; Mitglied im Arbeitskreis der IHK München – Frauen in der Wirtschaft; Logotherapeutin; Führungskräftecoaching.



**M.Sc. GREGOR LUKS**, Jg. 1983, ist Psychologe und Doktorand am Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der LMU München. Autor und Herausgeber von mehreren Büchern.



**INGEBORG MÜLLER-HOHAGEN**, Jg. 1938, Rektorin i.R.; Dozentin der Montessori Bildungsakademie München und Lehrbeauftragte für Montessori-Pädagogik an den Universitäten LMU München, Augsburg u. Passau. Bundesverdienstkreuz. Zusammen mit Dr. Jürgen Müller-Hohagen Bücher über Montessori-Pädagogik sowie über »Wagnis Solidarität« (2015).

# DOZENTEN



**DR. JÜRGEN MÜLLER-HOHAGEN**, Jg. 1946, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. Bis 2011 Leiter einer Familienberatungsstelle in München. Seit 1982 wohnhaft in Dachau, ausgelöst durch diesen Lernort innerhalb der therapeutischen Arbeit Erforschung seelischer Nachwirkungen des 2. Weltkrieges und der NS-Zeit insgesamt. Zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich.



**DITZ SCHROER**, Dipl.-Ing., Jg. 1951, ist Logotherapeut, Absolvent des Kontaktstudiums Biografiearbeit an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München, Coach und Lebensbegleiter von Jugendlichen; Hospiz- und Trauerbegleiter.



**DR. PHIL. OTTO ZSOK**, Jg. 1957, ist Fachlicher Leiter des Süddeutschen Instituts für Logotherapie & Existenzanalyse in Fürstenfeldbruck und dort auch Dozent und Logotherapeut ®/DGLE. Autor von über 30 Büchern.

Die Schwiegertochter von Carl Friedrich Goerdeler (1884 – 1945) sagte:

Die SS orientierte sich an einem Kreuz aus Brutalität, Lüge, Krieg und Willkür.

Sie selbst stärkte der Glaube an vier entgegengesetzte Begriffe: Barmherzigkeit, Wahrheit, Frieden und Gerechtigkeit.